

Curriculum Berufsorientierung- Koordination

Hochschullehrgang SKZ: 710368

9 ECTS-AP

Erlassung durch die Curricularkommission am 15.05.2023.

Bestätigung durch das Hochschulkollegium am 15.05.2023.

Übermittlung an den Hochschulrat zur Stellungnahme am 26.05.2023.

Genehmigung durch das Rektorat am 23.05.2023.

Stand 02.06.2023

Inhaltsverzeichnis

1	Verzeichnis der Abkürzungen.....	4
2	Qualifikationsprofil	4
2.1	Ziele des Lehrgangs.....	4
2.2	Bedarf und Relevanz des Studiums für den Arbeitsmarkt (employability).....	6
2.3	Lehr-, Lern- und Beurteilungskonzept	6
2.4	Erwartete Lernergebnisse/Kompetenzkatalog.....	7
3	Allgemeine Bestimmungen	9
3.1	Dauer und Umfang des Hochschullehrgangs	9
3.2	Zulassungsvoraussetzungen	9
3.3	Hinweis auf die Verordnung des Rektorats zu den Reihungskriterien	9
3.4	Lehrveranstaltungstypen.....	9
3.5	Studienrechtliche Bestimmungen/Prüfungsordnung.....	10
3.6	In-Kraft-Treten	10
4	Aufbau und Gliederung des Studiums	11
4.1.	Modulübersicht gesamt	11
	Modulbeschreibungen	13
4.3.1	Modul 1	13
4.3.2	Modul 2	14
4.3.3	Modul 3	15

1 Verzeichnis der Abkürzungen

Abkürzung	Bedeutung
ABG	allgemeine bildungswissenschaftliche Grundlagen
BAG	Berufsausbildungsgesetz
BBLO	Bildungs-, Berufs- und Lebensorientierung
BBO	Bildungs- und Berufsorientierung
BMBWF	Bundesministerium für Bildung, Wissenschaft und Forschung
BO	Berufsorientierung
BOKO	Berufsorientierungskoordination
bStd	betreute Studienanteile
ECTS	European Credit Transfer and Accumulation System
FD	Fachdidaktik
FIDS	Fachbereiche für Inklusion, Diversität und Sonderpädagogik
FW	Fachwissenschaften
HG	Hochschulgesetz
IBOBB	Information, Beratung und Orientierung für Bildung und Beruf
i.d.g.F.	in der geltenden Fassung
LV-Typ	Lehrveranstaltungstyp
P-Art (pi/npi)	Prüfungsart (immanent/nicht immanent)
PR	Praktikum
SE	Seminar
SWSt	Semesterwochenstunden
uStd	unbetreute Studienanteile
u.U.	unter Umständen

2 Qualifikationsprofil

2.1 Ziele des Lehrgangs

Die Notwendigkeit, Lehrpersonen für die Tätigkeit zur Berufsorientierung-Koordination auszubilden, ist im Rundschreiben 30/2017 des Bundesministeriums für Bildung, Wissenschaft und Forschung geregelt. Berufsorientierungskordinator*innen sind Lehrpersonen, die am Schulstandort im Auftrag der Schulleitung Bildungs- und Berufsorientierungsmaßnahmen laut Rundschreiben 17/2012 (<https://rundschriften.bmbwf.gv.at/rundschriften/?id=627>, 20.4.2023) im Hinblick auf die Umsetzung des standortspezifischen Umsetzungskonzeptes im Bereich Information, Beratung und Orientierung für Bildung und Beruf (IBOBB) setzen. Berufsorientierungskoordination ist eine Managementaufgabe, die dazu dient, in den siebenten und achten Schulstufen der Mittelschulen (MS), Allgemeinbildenden Höheren Schulen (AHS) sowie in den fünften bis achten Schulstufen der Zentren des Fachbereichs für Inklusion, Diversität und Sonderpädagogik (FIDS) alle Maßnahmen im Bereich IBOBB am Schulstandort zu koordinieren und deren Umsetzung zu unterstützen.

Das Curriculum wurde in Übereinstimmung mit dem gültigen Rundschreiben Nr.30/2017 nach dem gültigen Rahmencurriculum vom November 2022 (<https://www.bmbwf.gv.at/Themen/schule/schulpraxis/ba/bo.html>, 20.4.2023) für bundesweit zu koordinierende Lehrgänge an den Pädagogischen Hochschulen im Bereich der Fort- und Weiterbildung erstellt. Damit ist die bundesweite Vergleichbarkeit der Kompetenzen von Berufsorientierungskordinator*innen gewährleistet. Vorgesehen sind für die Weiterbildung 9 ECTS –

Anrechnungspunkte. Der Hochschullehrgang Berufsorientierung-Koordination erstreckt sich über drei Semester und ist in drei Module gegliedert:

Modul 1: Grundausbildung

Ziel dieses Moduls ist es, dass die Lehrgangsteilnehmer*innen Grundlagenwissen über gesetzliche Vorgaben, den Lehrplan, Wissen über Berufswahltheorien, Wissen über wissenschaftlich fundierte Instrumente der Bildungs- und Berufsorientierung (BBO-Tool), Kooperationspartner*innen (intern und extern) und Konzepte der geschlechtssensiblen Berufsorientierung erwerben. Dieses Modul ist ident mit Modul 1 des Hochschullehrganges für Bildungs- und Berufsorientierung und damit eine gegenseitige Anerkennung möglich.

Zu den Inhalten zählen daher:

- rechtliche Grundlagen und theoretische Grundlagen der Bildungs-, Berufs- und Lebensorientierung
- Lehrplan der Bildungs- und Berufsorientierung (BBO), Berufswahltheorien und Berufsorientierungskonzepte
- Information, Beratung und Orientierung für Bildung und Beruf als zentrales Guidance-Konzept
- Instrumente der Bildungs- und Berufsorientierung
- Rollen und Kooperation am Schulstandort im Bereich der BBO und Lebensorientierung
- BBO als kooperative Aufgabe
- gender- und diversitätssensible Bildungs- und Berufsorientierung

Modul 2: Intensivausbildung I

Im Rahmen der Intensivausbildung I (Modul 2) sollen die Berufsorientierungskoordinator*innen Kenntnisse des Projekt- und Prozessmanagements und Grundlagen der Dokumentation und Evaluation erlernen. Weiters erwerben sie Kompetenzen im Bereich Kommunikation, Kooperation und kollegiale Beratung.

Zu den vertiefenden Inhalten zählen daher:

- Planung, Organisation und Durchführung von Projekten und Veranstaltungen im Bereich der Bildungs- und Berufsorientierung
- Wissen zu Dokumentation und Evaluation
- Gestaltung und Leitung von Besprechungen und Sitzungen im Kontext Bildungs- und Berufsorientierung
- Beratung und Gesprächsführung im Kontext des Tätigkeitsbereiches

Modul 3: Intensivausbildung II

Im Rahmen der Intensivausbildung II (Modul 3) erwerben die Berufsorientierungskoordinator*innen Strategien zur Moderation von Entwicklungsprozessen und entwickeln ein Konzept zur Implementierung von IBOBB am Schulstandort bzw. ein Konzept zur Weiterentwicklung des standortbezogenen Konzepts. Weiters präsentieren sie ihr Prozessportfolio und reflektieren ihre Arbeit als BO-Koordinator*in.

Zu den vertiefenden Inhalten zählen daher:

- Strategien zur Moderation von Entwicklungsprozessen
- Konzept zur Implementierung bzw. Weiterentwicklung von ibobb am Schulstandort
- Standortbezogenes Umsetzungskonzept

- Reflexion

2.2 Bedarf und Relevanz des Studiums für den Arbeitsmarkt (employability)

Der Hochschullehrgang dient der flächendeckenden Qualifizierung von BO-Koordinator*innen für die Umsetzung des Rundschreibens 17/2012 und des aktuellen IBOBB-Grundsatzpapiers des BMBWF (<https://www.bmbwf.gv.at/Themen/schule/schulpraxis/ba/bo.html>, 16.3.2023) an den jeweiligen Schulstandorten. Zu diesem Zweck wird in jedem Bundesland jeweils ein Hochschullehrgang eingerichtet (u. U. in Kooperation mehrerer Bundesländer). Berufsorientierungskoordinator*innen müssen über das für die Tätigkeit erforderliche Spezialwissen und entsprechende Managementkompetenzen verfügen, welche durch die Absolvierung der dazu eingerichteten Lehrgänge an den Pädagogischen Hochschulen zu erwerben sind. Diese Funktion wird im neuen Dienstrecht gesondert abgegolten.

2.3 Lehr-, Lern- und Beurteilungskonzept

Im Curriculum der Pädagogischen Hochschule Wien wird durch Vernetzung systematischen Bildungs- und Begründungswissens mit reflektiertem Erwerb von Handlungsstrategien ein wissenschaftlicher Zugang angestrebt. Der Lehrgang hat immanenten Prüfungscharakter und gilt als abgeschlossen, wenn alle Lehrveranstaltungen erfolgreich absolviert worden sind. Die Inhalte werden vorwiegend in Präsenzlernphasen vermittelt, durch virtuelle Lehre ergänzt und durch Lernen am Arbeitsplatz und im Selbststudium vertieft. Die Beurteilung der einzelnen Lehrveranstaltungen erfolgt durch die Leistungsbewertung „mit Erfolg teilgenommen“ bzw. „ohne Erfolg teilgenommen“. Voraussetzung für den Abschluss des Lehrgangs ist die erfolgreiche Teilnahme an allen Lehrveranstaltungen und das Verfassen eines Portfolios.

Durch begleitende Arbeitsaufträge wird Erlerntes vertieft und praxisnahe weiterentwickelt, aber auch die Reflexion und der Austausch zwischen den Teilnehmer*innen des Hochschullehrgangs gefördert.

Die angewandten Lehr- und Lernformen sind auf den Erwerb berufsbezogener und individueller Kompetenzen ausgerichtet. Besonders die Fähigkeit zur Umsetzung von Theorie und Praxis in neuen Handlungssituationen wird gefördert und die Grundlage für eine stete lebensbegleitende Professionalisierung im Lehrberuf geschaffen.

Zu den Anforderungen gehört auch das selbstständige Studium der Fachliteratur. Wesentliches Prinzip des Lehr- und Lernkonzeptes ist die Umsetzbarkeit in der Praxis. An vorhandene Kenntnisse und Erfahrungen der Studierenden soll angeknüpft werden.

Kompetenzorientierung

Professionelle Handlungskompetenzen von Pädagog*innen erfordern neben umfangreichen Fachkenntnissen sowie Fachwissen auch motivationale, volitionale und soziale Bereitschaft und Fähigkeiten. Die modulare Gestaltung des Hochschullehrgangs soll die professionelle Weiterentwicklung der Pädagog*innen unterstützen.

Handlungsorientierung

Der Hochschullehrgang fokussiert auf nachhaltige Lehr- und Lernprozesse im Professionalisierungskontinuum von Pädagog*innen allgemein in der Sekundarstufe und für die Tätigkeit als Bildungs- und Berufsorientierungskoordinator*in im Besonderen, um Handlungskompetenz zur Umsetzung des IBOBB-Konzeptes an Sekundarstufenschulen weiterzuentwickeln. Dies wird erreicht durch handlungsorientierte, aktivierende und studierendenzentrierte Lernarrangements und Prüfungsformen. Ein zentrales Element der

handlungsorientierten Prüfungskultur stellt die Entwicklung eines Unterrichtspaketes und damit verbundene Reflexionen dar. Den Studierenden kommt im Hochschullehrgang eine hohe Eigenverantwortung für den Lehr- und Lernprozess zu.

Theorie-Praxis-Transfer

Der Hochschullehrgang steht im Fokus des vernetzenden, integrativen Denkens und des handlungsorientierten Kompetenztransfers. In jedem Semester wird die Verzahnung der Modulinhalte mit der Praxis angestrebt. Planung, Gestaltung, Analyse, Reflexion und Evaluation des Bildungsgeschehens bilden dabei den Rahmen.

Lernsettings

Der Hochschullehrgang geht von einem biografischen Ansatz aus, welcher Studierende als eigenverantwortliche Individuen anerkennt und ihre aktive Auseinandersetzung mit den Studieninhalten auf der Basis ihrer Berufserfahrungen fördert. Hierbei kommt vielfältigen Lernumgebungen und Lernsettings eine zentrale Bedeutung zu. Unterstützt wird diese Vielfalt durch geeignete E-Learning-Strategien und digitale Werkzeuge.

2.4 Erwartete Lernergebnisse/Kompetenzkatalog

FACHLICHE UND DIDAKTISCHE KOMPETENZ (Wissen und Verstehen)

Die Studierenden

- erwerben fundiertes Grundlagenwissen zur Bildungs-, Berufs- und Lebensorientierung inklusive relevanter Berufswahltheorien und Berufsorientierungskonzepte.
- kennen die Modelle der Bildungs- und Berufsorientierung als Entwicklungsprozess und sind in der Lage, diese am Standort zu initiieren und zu koordinieren.
- können bei der Umsetzung von BBO als Prozess eine geschlechter- und diversitätsreflektierte Perspektive einnehmen und anwenden sowie vermitteln diese auch im Kollegium.
- wenden wissenschaftlich fundierte Instrumente der Bildungs- und Berufsorientierung (z. B. das BBO-Tool „Meine Zukunft“) an, um die Orientierungs- und Entscheidungsprozesse von Schülerinnen und Schülern zu unterstützen.
- können Strategien aus dem Projektmanagement zur Planung, Organisation und Durchführung von Projekten und Veranstaltungen anwenden.
- erwerben Kompetenzen, um eng mit anderen Lehrkräften (Berufsorientierungskoordinator*innen, Klassenvorständen sowie Schüler*innen- und Bildungsberater*innen) am Schulstandort im Sinne eines funktionierenden BBO-Teams zusammenzuarbeiten.
- erwerben relevantes Wissen zur Vorbereitung, Durchführung und Nachbereitung von Realbegegnungen (z. B. Berufspraktische Tage bzw. Wochen, Schul-, Berufs- und Betriebserkundungen, Bildungseinrichtungen im sekundären und tertiären Bereich, Girls´ Day, Boys´ Day, BBO-Messen, Informations- und Beratungszentren etc.).
- verfügen über eine umfassende Kenntnis des österreichischen Bildungssystems und der (Aus-) Bildungsmöglichkeiten.
- verstehen sich als Teil des IBOBB-Teams an der Schule (IBOBB = Information, Beratung, Orientierung für Bildung und Beruf) und können das standortbezogene Umsetzungskonzept implementieren bzw. weiterentwickeln.
- wissen über die Angebote, Materialien und Instrumente der Sozialpartner*innen und anderer einschlägiger Organisationen im Bereich der Laufbahn-/Bildungsberatung Bescheid.
- kennen die offiziellen Websites und Materialien zur Laufbahn- und Bildungs- und Studienberatung (z. B. <https://portal.ibobb.at/>; <https://www.18plus.at/> etc.) und können Schüler*innen in der Nutzung dieser Websites unterstützen.
- wissen über die dynamischen Veränderungen am Arbeitsmarkt Bescheid und kennen bzw. kommunizieren im Rahmen ihrer Beratung neue Berufsbilder und -sparten.

- wissen über Sonderformen § 8b (1) Verlängerte Lehre und § 8b (2) Teilqualifikation gemäß Berufsausbildungsgesetz (BAG) Bescheid.
- kooperieren mit außerschulischen Institutionen im Bereich der Berufsorientierung sowie Berufsorientierungslehrer*innen bzw. –Koordinator*innen am Schulstandort (je nach Schulart).
- kennen die Programme zur Studienberatung (18plus) und unterstützen Schüler*innen in der Nutzung des Programms.
- organisieren Möglichkeiten für Schüler*innen, sich selbst über (Aus-)Bildungsmöglichkeiten zu informieren.
- können ihre Arbeit als BO-Koordinator*innen dokumentieren und präsentieren und über ihre Tätigkeit reflektieren.

SYSTEMKOMPETENZ (Anwenden und Vermitteln)

Die Absolventinnen und Absolventen

- wenden Methoden zur Erkennung von Informationsbedürfnissen sowie zur Weitergabe sachlich richtiger, aktueller und verständlicher Informationen an und wissen über die spezifische Aufgabenstellung der Schüler*innen- und Bildungsberatung im Verhältnis zu anderen Lehrer*innen- und Expert*innengruppen Bescheid.
- wenden Methoden zur Koordination von Maßnahmen zur besseren Bildungsplanung sowie schulischer Projekte im Bereich Information, Beratung und Orientierung für Bildung und Beruf an.
- kennen das österreichische Bildungssystem einschließlich der Abschlüsse, Berechtigungen und Aufnahmevoraussetzungen der einzelnen Bildungsgänge und Lehrberufe.
- sammeln im Kontext von IBOBB Informationen und bilden Kooperationen mit außerschulischen Einrichtungen zur Bildungs- und Berufswahlorientierung als Teil von regionalen Netzwerken im Bereich der Bildungs- und Berufsorientierung und -beratung.
- können Realbegegnungen (z. B. Berufspraktische Tage bzw. Wochen, Schul-, Berufs- und Betriebserkundungen, Bildungseinrichtungen im sekundären und tertiären Bereich, Girls' Day, Boys' Day, BBO Messen, Informations- und Beratungszentren, etc.) mit den BBO-Lehrpersonen planen und koordinieren.
- kennen das österreichische Bildungssystem einschließlich der Abschlüsse, Berechtigungen und Aufnahmevoraussetzungen der einzelnen Bildungsgänge und Lehrberufe.
- setzen sich reflexiv mit neuen Formen der Arbeit (z. B. flexible Arbeits(zeit)modelle) auseinander.
- kennen die Entwicklungen im Bereich der Digitalisierung und Automatisierung in der Arbeitswelt und ihre Implikationen für Orientierungs-, Beratungs- und Entscheidungsprozesse.
- können Erziehungsberechtigte als Expert*innen in den Berufsorientierungsprozess einbeziehen.

REFLEXIONSKOMPETENZ (Lernfähigkeit und Reflexion)

Die Absolventinnen und Absolventen

- haben eine selbstkritische Sicht auf die eigene Persönlichkeit und die Fähigkeit zu vernetztem Denken und regional- bzw. situationsspezifischem Handeln. Dies geschieht unter der Prämisse des lebenslangen Lernens.
- erwerben selbstreflexive Kompetenzen in Bezug auf Lebensplanung, Bildungs- und Berufswegentscheidungen.
- verfolgen gezielt und dynamisch ihre persönliche und fachliche Weiterentwicklung.
- setzen sich kritisch mit dynamischen Entwicklungen im Bildungsbereich und im Ausbildungssektor auseinander.
- Nützen Angebote von externen Partner*innen und erkennen Informationsbedürfnisse und Methoden der Interessenserhebung.

DIVERSITÄTS- UND GENDERKOMPETENZ

Die Absolventinnen und Absolventen

- besitzen Wissen über inklusive Pädagogik und können mit Diversität und Heterogenität konstruktiv und wertschätzend umgehen.
- kennen die Voraussetzungen für geschlechterneutrale Informationsberatung im Sinne der Erweiterung der Berufs- und Lebensperspektiven.
- vertiefen und reflektieren ihre Kompetenzen hinsichtlich eines respektvollen Umgangs mit Schüler*innen mit körperlicher und/oder geistiger Beeinträchtigung beziehungsweise deren besonderen Bedürfnisse.
- respektieren und beachten die kulturellen Hintergründe und die Diversität von Zielen und Werten und können die kulturelle Vielfalt für ihre Tätigkeit konstruktiv nutzen.

3 Allgemeine Bestimmungen

3.1 Dauer und Umfang des Hochschullehrgangs

Der Hochschullehrgang dauert 3 Semester, gegliedert in 3 Module. Der Arbeitsaufwand für den Hochschullehrgang „HLG Berufsorientierung-Koordination“ an der Pädagogischen Hochschule Wien beträgt 9 ECTS-Anrechnungspunkte.

3.2 Zulassungsvoraussetzungen

Voraussetzung ist ein aufrechtes Dienstverhältnis als Lehrperson bei der Bildungsdirektion Wien. Die Auswahl und Bestellung einer Lehrperson für die Funktion der Berufsorientierungskoordination erfolgt durch die Schulleitung.

Der Lehrgang ist berufsbegleitend im Bereich der Fort- und Weiterbildung von Lehrer*innen mit einem abgeschlossenen Lehramtsstudium, die im Auftrag der Schulleitung den Bildungs- und Berufsorientierungsunterricht an ihrer Schule koordinieren. Die Anmeldung zu den Lehrveranstaltungen des Lehrgangs erfolgt durch die Teilnehmer*innen über PH-Online, das Studierendenverwaltungssystem der Pädagogischen Hochschule Wien. Zur Aufnahme in den Hochschullehrgang soll die Informationsveranstaltung besucht werden und das Bewerbungsmanagement in PH-Online erfüllt werden.

3.3 Hinweis auf die Verordnung des Rektorats zu den Reihungskriterien

Die vom Rektorat gemäß § 50 Abs. 6 HG 2005 zu erlassende Reihungsverordnung wird im Mitteilungsblatt (https://phwien.ac.at/admin_menu/mitteilungsblatt/) kundgemacht.

3.4 Lehrveranstaltungstypen

Seminare (SE) dienen der wissenschaftlichen Auseinandersetzung mit Inhalten und Methoden eines Faches oder Teilbereichen eines Faches in der gemeinsamen erfahrungs- und anwendungsorientierten Erarbeitung. Die Lehrenden wählen Inhalte/Themen aus, deren Bearbeitung mittleres Komplexitätsniveau erfordern. Zielsetzung ist der Auf- und Ausbau von Kompetenzen zur Erfassung und Lösung von fachlichen, fachdidaktischen und praxis- bzw. berufsfeldbezogenen Aufgabenstellungen. Lernformen, die zur Anwendung kommen, umfassen z.B. Literatur- oder andere Formen fachspezifischer Recherchen, Entwicklung eigener Fragestellungen, sach- und mediengerechte Darstellung der Ergebnisse inklusive kritische Reflexion und Diskussion. Die Arbeit an den Themen kann sowohl in eigenständiger Arbeit als auch im Team oder in Projekten erfolgen. Seminare können virtuell angeboten werden, wenn die Kommunikation und Kooperation der Beteiligten durch geeignete Angebote (elektronische Plattformen, Chats, E-Mail, etc.) gewährleistet ist.

3.5 Studienrechtliche Bestimmungen/Prüfungsordnung

Anzuwenden sind die im Hochschulgesetz 2005 i.d.g.F. und die in der Satzung der Pädagogischen Hochschule Wien festgelegten studienrechtlichen Bestimmungen. Die Zuständigkeit der für die Vollziehung der studienrechtlichen Bestimmungen zuständigen monokratischen Organe ist in der Satzung der Pädagogischen Hochschule Wien angegeben.

3.6 In-Kraft-Treten

Erlassung durch die Curricularkommission am 15.05.2023.

Bestätigung durch das Hochschulkollegium am 15.05.2023.

Übermittlung an den Hochschulrat zur Stellungnahme am 26.05.2023.

Genehmigung durch das Rektorat am 23.05.2023.

4 Aufbau und Gliederung des Studiums

4.1. Modulübersicht gesamt

1. Semester	ECTS-AP	Studienfachbereiche ECTS-AP				SWSt (45)	bStd (60)	uStd (60)	Workload gesamt (60)
		ABG	FW	FD	PPS				
Modul 1.1: Grundlagen 1	2	0	1	1	0	1,6	18	32	50
Modul 1.2: Grundlagen 2	1	0	0	1	0	1	11,25	13,75	25
Summe 1. Semester	3	0	1	2	0	2,6	29,25	45,75	75
2. Semester									
Modul 2.1: Vertiefung I	2	0	2	0	0	1,6	18	32	50
Modul 2.2: Vertiefung II	1	1	0	0	0	1	11,25	13,75	25
Summe 2. Semester	3	1	2	0	0	2,6	29,25	45,75	75
3. Semester									
Modul 3.1: Vertiefung III	2	0,5	1,5	0	0	1,6	18	32	50
Modul 3.2: Vertiefung IV	1	0	1	0	0	1	11,25	13,75	25
Summe 3. Semester	3	0,5	2,5	0	0	2,6	29,25	45,75	75
Summe Studium	9	1,5	5,5	2	0	7,8	87,75	137,25	225

4.2 Modulübersicht mit Lehrveranstaltungen

M 1	Modul 1: Grundlagen von Bildungs-, Berufs- und Lebensorientierung										
Semester 1	Modulart Pflicht	studienübergreifendes Modul: Nein									
Titel der Lehrveranstaltung	LV-Typ	P-Art (pi oder npi)	ECTS-AP	Studienfachbereiche ECTS-AP				SWSt (45)	bStd (60)	uStd (60)	Workload gesamt (60)
				ABG	FW	FD	PPS				
M 1.1 Rechtliche und theoretische Grundlagen der Bildungs-, Berufs- und Lebensorientierung	SE	pi	2	0	1	1	0	1,6	18	32	50
M 1.2 Gender- und diversitätssensible Bildungs- und Berufsorientierung	SE	pi	1	0	0	1	0	1	11,25	13,75	25
Summe	SE	pi	3	0	1	2	0	2,6	29,25	45,75	75

M 2	Modul 2: Projekt-/Prozessmanagement und kollegiale Beratung										
Semester 2	Modulart Pflicht	studienübergreifendes Modul: Nein									
Titel der Lehrveranstaltung	LV-Typ	P-Art (pi oder npi)	ECTS-AP	Studienfachbereiche ECTS-AP				SWSt (45)	bStd (60)	uStd (60)	Workload gesamt (60)
				ABG	FW	FD	PPS				
M 2.1 Grundlagen des Projekt- und Prozessmanagements, Dokumentation schulischer IBOBB-Prozesse sowie Evaluation	SE	pi	2	0	2	0	0	1,6	18	32	50
M 2.2 Kommunikation, Kooperation und kollegiale Beratung	SE	pi	1	1	0	0	0	1,0	11,25	13,75	25
Summe	SE	pi	3	1	2	0	0	2,6	29,25	45,75	75

M 3	Bildungs- und Berufsorientierungskoordination am Schulstandort										
Semester 3	Modulart Pflicht	studienübergreifendes Modul: Nein									
Titel der Lehrveranstaltung	LV-Typ	P-Art (pi oder npi)	ECTS-AP	Studienfachbereiche ECTS-AP				SWSt (45)	bStd (60)	uStd (60)	Workload gesamt (60)
				ABG	FW	FD	PPS				
M 3.1 Gestaltung, Begleitung und Implementierung von IBOBB am Schulstandort	SE	pi	2	0,5	1,5	0	0	1,6	18	32	50
M 3.2 Präsentation der Abschlussarbeit	SE	pi	1		1	0	0	1	11,25	13,75	25
Summe	SE	pi	3	0,5	2,5	0	0	2,60	29,25	45,75	75

Modulbeschreibungen

4.3.1 Modul 1

M 1	Grundlagen von Bildungs-, Berufs- und Lebensorientierung
Modulniveau	Basis
Thema	Grundlagenwissen über Bildungs-, Berufs- und Lebensorientierung
Semesterdauer	1
Modulart	Pflicht
ECTS-AP	3
SWSt (zu 45 Min.)	2,6
bStd (zu 60 Min.)	29,25
uStd (zu 60 Min.)	45,75
Summe Std (zu 60 Min.)	75
Zugangsvoraussetzungen	Siehe Zulassungsvoraussetzungen unter Punkt 2.2.
Inhalt	<p>In diesem Modul wird ein kompaktes Wissen über</p> <ul style="list-style-type: none"> • rechtliche Grundlagen, Lehrplan BBO; Berufswahltheorien und Berufsorientierungskonzepte, • Rollen und Kooperation am Schulstandort im Bereich BBO und Lebensorientierung, • Bildungs- und Berufsorientierung als Entwicklungsprozess, und als kooperative Aufgabe, • das standortbezogene Umsetzungskonzept, • geschlechtsreflektierte, transkulturelle und inklusive Ansätze in der Bildungs- und Berufsorientierung, • Ausbildungs- und Arbeitsmarkt in Bezug auf Geschlecht, Migration, Diversität, Beeinträchtigung und besondere Bedürfnisse vermittelt.
Lernergebnisse, Kompetenzen	<p>Die Studierenden sollen</p> <ul style="list-style-type: none"> • Aufgaben, rechtliche Grundlagen und Verantwortungsbereiche des BBO-Unterrichtes kennenlernen. • Berufswahltheorien kennen, um individuell und situationsspezifisch im Unterricht handeln zu können. • Grundlagenwissen zum Konzept „Information, Beratung und Orientierung für Bildung und Beruf“ (ibobb) erwerben. • wissenschaftlich fundierte Instrumente der Bildungs- und Berufsorientierung (z.B. BBO-Tool „Meine Zukunft“) kennenlernen und anwenden können. • einen Überblick über Beratungseinrichtungen und Angebote zur Berufsorientierung gewinnen. • Interessen der Schüler*innen feststellen können. • gender- und diversitätssensibles Wissen im Kontext der Bildungs- und Berufsorientierung erwerben. • Kompetenzen zur Stärkung der Ressourcen von Jugendlichen mit Benachteiligung und deren besonderen Bedürfnissen erwerben. • geschlechts- und kulturspezifische Auswirkungen auf Ausbildungswege erkennen.
Lehr- und Lernmethoden	Seminare (SE)
Leistungsnachweis	Lehrveranstaltungen: prüfungsimmanent

	Modulprüfung: Prüfungsmethode Portfolio Beurteilungsart „Mit/Ohne Erfolg teilgenommen“
Sprache	Deutsch

Lehrveranstaltungen zu Modul: M 1

Titel der Lehrveranstaltung	LV-Typ	P-Art (pi oder npi)	ECTS-AP	Studienfachbereiche ECTS-AP				SWSt (45)	bStd (60)	uStd (60)	Workload gesamt (60)
				ABG	FW	FD	PPS				
M 1.1 Rechtliche und theoretische Grundlagen der Bildungs-, Berufs- und Lebensorientierung	SE	pi	2	0	1	1	0	1,6	18	32	50
M 1.2 Gender- und diversitätssensible Bildungs- und Berufsorientierung	SE	pi	1	0	0	1	0	1	11,25	13,75	25
Summe	SE	pi	3	0	1	2	0	2,6	29,25	45,75	75

4.3.2 Modul 2

M 2	Projekt-/Prozessmanagement und kollegiale Beratung
Modulniveau	Aufbau
Thema	Projekt- und Prozessmanagement, Evaluation, Kommunikation und kollegiale Beratung
Semesterdauer	1
Modulart	Pflicht
ECTS-AP	3
SWSt (zu 45 Min.)	2,6
bStd (zu 60 Min.)	29,25
uStd (zu 60 Min.)	45,75
Summe Std (zu 60 Min.)	75
Zugangsvoraussetzungen	Siehe Zulassungsvoraussetzungen unter Punkt 2.2.
Inhalt	In diesem Modul wird Wissen zu <ul style="list-style-type: none"> Grundlagen des Projekt- und Prozessmanagements, Dokumentation schulischer IBOBB-Prozesse und Evaluation, Kommunikation, Kooperation und kollegiale Beratung vermittelt.
Lernergebnisse, Kompetenzen	Die Studierenden <ul style="list-style-type: none"> können Strategien aus dem Projektmanagement zur Planung, Organisation und Durchführung von Projekten und Veranstaltungen anwenden. kennen Formen der Dokumentation und Evaluation. können Sitzungen, Besprechungen und Konferenzen leiten.

	<ul style="list-style-type: none"> kennen die Grundlagen von Beratung und Gesprächsführung.
Lehr- und Lernmethoden	Seminare (SE)
Leistungsnachweis	Lehrveranstaltungen: prüfungsimmanent Modulprüfung: Prüfungsmethode Portfolio Beurteilungsart „Mit/Ohne Erfolg teilgenommen“
Sprache	Deutsch

Lehrveranstaltungen zu Modul: M 2

Titel der Lehrveranstaltung	LV-Typ	P-Art (pi oder npi)	ECTS-AP	Studienfachbereiche ECTS-AP				SWSt (45)	bStd (60)	uStd (60)	Workload gesamt (60)
				ABG	FW	FD	PPS				
M 2.1 Grundlagen des Projekt- und Prozessmanagements, Dokumentation schulischer IBOBB-Prozesse sowie Evaluation	SE	pi	2	0	2	0	0	1,6	18	32	50
M 2.2 Kommunikation, Kooperation und kollegiale Beratung	SE	pi	1	1	0	0	0	1	11,25	13,75	25
Summe	SE	pi	3	1	2	0	0	2,6	29,25	45,75	75

4.3.3 Modul 3

M 3	Bildungs- und Berufsorientierung am Schulstandort
Modulniveau	Aufbau
Thema	IBOBB am Schulstandort, Konzepte für die Implementierung
Semesterdauer	1
Modulart	Pflicht
ECTS-AP	3
SWSt (zu 45 Min.)	2,6
bStd (zu 60 Min.)	29,25
uStd (zu 60 Min.)	45,75
Summe Std (zu 60 Min.)	75
Zugangsvoraussetzungen	Siehe Zulassungsvoraussetzungen unter Punkt 2.2
Inhalt	Im Modul 3 werden <ul style="list-style-type: none"> Strategien zur Moderation von Entwicklungsprozessen, Konzepte zur Entwicklung von standortspezifischen IBOBB-Maßnahmen, standortspezifische Umsetzungskonzepte erarbeitet und diese präsentiert und reflektiert.
Lernergebnisse, Kompetenzen	Die Studierenden

	<ul style="list-style-type: none"> • verfügen über Strategien zur Moderation von Entwicklungsprozessen. • können ihr Konzept zur Implementierung von IBOBB an ihrem Schulstandort entwickeln, weiterentwickeln und implementieren. • können ihre Arbeit als BO Koordinator/innen dokumentieren, präsentieren und über ihre Tätigkeit reflektieren.
Lehr- und Lernmethoden	Seminare (SE)
Leistungsnachweis	Lehrveranstaltungen: prüfungsimmanent Modulprüfung: Prüfungsmethode Portfolio Beurteilungsart „Mit/Ohne Erfolg teilgenommen“
Sprache	Deutsch

Lehrveranstaltungen zu Modul: M 3

Titel der Lehrveranstaltung	LV-Typ	P-Art (pi oder npi)	ECTS-AP	Studienfachbereiche ECTS-AP				SWSt (45)	bStd (60)	uStd (60)	Workload gesamt (60)
				ABG	FW	FD	PPS				
M 3.1 Gestaltung, Begleitung und Implementierung von IBOBB am Schulstandort	SE	pi	2	0,5	1,5	0	0	1,6	18	32	50
M 3.2 Präsentation der Abschlussarbeit	SE	pi	1	0	1	0	0	1	11,25	13,75	25
Summe	SE	pi	3	0,5	2,5	0	0	2,60	29,25	45,75	75